

OTTO'S



Sessantanni Primitivo di Manduria DOP
Jahrgang 2016*
- Traubensorte: Primitivo

20.90
statt 29.90

75 cl

Auch online erhältlich.
ottos.ch

Mövenpick
Der Himmlische oder Espresso Bohnen

Mövenpick
ESPRESSO

10.90
Konkurrenzvergleich 15.10

je 1 kg

Auch online erhältlich.
ottos.ch

Coca-Cola
Classic, Zero oder Light

6.95
statt 12.-

je 6 x 1,5 Liter

Auch online erhältlich.
ottos.ch

Le Dragon

Jasmin-Parfüm-reis

16.95
Konkurrenzvergleich 24.50

10 kg

Auch online erhältlich.
ottos.ch

Gama
Pulver oder flüssig

83 Wäschen Universal

10.-
Preis-Hit

je 83 WG

Auch online erhältlich.
ottos.ch

Tempo
Toilettenpapier 3-lagig oder 4-lagig

10.95
Konkurrenzvergleich 20.90

je 24 Rollen

Auch online erhältlich.
ottos.ch

10.-
statt 27.95

Auch online erhältlich.
ottos.ch

Riesenauswahl auch bei **ottos.ch**

Hugo Boss
Bottled Homme EdT 100 ml

49.90
Konkurrenzvergleich 101.-

Auch online erhältlich.
ottos.ch

Merrell Terran Cross 2
Damen-Sandale, Gr. 36-41

59.-
Konkurrenzvergleich 119.-

Merrell Vapor Glove 3
Herren-Multifunktions-schuh, Gr. 41-46

69.-
Konkurrenzvergleich 99.90

Auch online erhältlich.
ottos.ch

Fixleintuch Bio-Baumwolljersey
100% Bio-BW, div. Farben
• 90/100 x 200 cm **12.90**
• 140/160 x 200 cm **17.90**
• 180/190 x 200 cm **19.90**

ab **12.90**

Auch online erhältlich.
ottos.ch

Poloshirt
Gr. S-2XL, 100% BW, div. Farben

9.90
Preis-Hit

Sonnenliege
Forli Textilene schwarz, Gestell Metall schwarz, Belastbarkeit bis 110 kg, 59 x 30 x 190 cm

49.90
statt 69.-

PREIS HIT

Satz- und Druckfehler vorbehalten, Artikel nur solange Vorrat

Filialen in Ihrer Nähe: Gamsen • Sierre

ottos.ch

Wirtschaft | Gewerbevereine lancieren Werbekampagne

«Jezz hiä chöüffu»



Gemeinsame Aktion. Die Gewerbepräsidenten Alain Guntern, Brig, Christian Zenzünen, Naters, und Nicolas Kuonen, Visp (von links). FOTO MENGIS MEDIA

OBERWALLIS | Die Gewerbevereine wollen die Gunst der Stunde nutzen: In einer breit abgestützten Sensibilisierungskampagne soll die Oberwalliser Bevölkerung für den Einkauf beim lokalen Gewerbe begeistert werden.

Als hätte man beim lokalen Gewerbe nicht schon genug Sorgen gehabt: Seit Jahren machen den Gewerbetreibenden der Onlinehandel, Auslandeinkäufe und die Einkaufszentren in der Peripherie zu schaffen. Nun wird das Gewerbe von der Corona-Krise durchgerüttelt. Die Läden konnten nach dem Lockdown zwar wieder öffnen. Doch: «Die tatsächlichen Folgen der Corona-Krise werden sich erst noch zeigen», sagt Alain Guntern, Präsident Gewerbeverein Brig-Glis. Mietstundungen und Kredite müssen zu einem späteren Zeitpunkt beglichen werden. Die Liquiditätsfalle ist noch nicht überall abgewendet. «Dazu hat ein Teil der Kunden seine Bestellungen während des Lockdowns online durchgeführt», hält Guntern fest. Diese gelte es nun zurückzugewinnen.

Die Corona-Krise hatte aber auch einen positiven Effekt. «Die Leute waren auf einmal ganz froh darüber, dass es vor Ort noch Läden gibt. Corona hat

uns also vor Augen geführt, wie wichtig das lokale Gewerbe ist», betont der Natischer Gewerbepräsident Christian Zenzünen. Diesen Drive wollen die Gewerbevereine von Brig-Glis, Visp und Naters nun mitnehmen.

Nachfrage nachhaltig steigern? Gemeinsam mit dem Verein Wirtschaftsforum Oberwallis und dem Verein Region Oberwallis haben sie die Kampagne «Zämu fer iischi Region – jezz hiä chöüffu» ins Leben gerufen. Die Botschaft ist selbsterklärend: Man appelliert an die Solidarität der einheimischen Bevölkerung. Damit der Effekt möglichst lange anhält, werden die Massnahmen in drei Phasen umgesetzt. In einer ersten bis Anfang Juli setzten die Initianten auf Werbung in den lokalen Medien, auf Bodenkleber, Flyer und Plakate. Für weitere Aufmerksamkeit sollen eine Webseite sowie eine Taschenaktion mit dem Kampagnenslogan als Aufdruck sorgen. Diese Taschen sollen von Persönlichkeiten genutzt werden – bevor sie in der zweiten und dritten Phase in den offenen Verkauf gehen. Wer will, kann sich mit einem Taschenkauf als Werbeträger und Unterstützer des Gewerbes hervortun. Die Sensibilisierungskampagne wird bis in den November andauern.

So will man die Identifikation mit der Region sowie dem Gewerbe langfristig stärken und die Nachfrage idealerweise gar nachhaltig steigern. «Das gesellschaftliche Leben findet genau hier beim Kleingewerbe statt. Dafür müssen wir das nötige Bewusstsein schaffen», sagt der Visper Gewerbepräsident Nicolas Kuonen. Gemeint sind nicht allein die Arbeitsplätze vor Ort. Sondern auch die Zufallsbegegnungen: ein Schwatz hier, einen gemeinsamen Kaffee dort. Ohne das Gewerbe sind irgendwann auch die Innenstädte tot. Die Herausforderungen sind im gesamten Oberwallis dieselben – und werden deswegen nun von den Gewerbevereinen gemeinsam angepackt. Man steht mit weiteren Gewerbevereinen aus dem Oberwallis in Kontakt, welche auch Interesse haben, die Kampagne zu unterstützen. «Unsere Konkurrenz ist nicht in der Nachbargemeinde, sondern online zu finden», hält Kuonen fest.

Kreativität verlangt Dies allein dürfte die Schwierigkeiten im lokalen Gewerbe aber nicht lösen. «Die Gewerbetreibenden werden weiterhin kreativ und innovativ sein müssen, so wie es viele von ihnen während des Lockdowns waren», so Zenzünen. **mas**

Wirtschaft | Die Gemeinden unterstützen das Gewerbe mit unterschiedlichen Massnahmen

Corona-Gutscheine bleiben die Ausnahme

WALLIS | Einige Gemeinden unterstützen das Gewerbe mit zusätzlichen Massnahmen. Das Ziel: Die Bevölkerung soll wieder in Kauflaune geraten – und Geld in der Region ausgeben.

«Gebt eurer Geld aus!» Diese Forderung wurde in den vergangenen Wochen immer wieder laut – ob von Vertretern aus der Wirtschaft oder Politik.

Der Wirtschaftsmotor stottert nach wie vor – auch nach den Lockerungsmassnahmen. Damit wieder Kauflaune aufkommt, setzen einige Gemeinden auf Gutscheine. So erhält jeder Einwohner von Albinen 20 Franken zum Einkaufen, in Bitsch sind es 50, in Le Châble gar 120 Franken. Die einzige

Bedingung: Das Geld muss bei den Gewerbetreibenden im eigenen Dorf ausgegeben werden. Egal ob beim Coiffeur, Bauern, Künstler, im Dorfladen oder beim Handwerker.

In Martinach können Bedürftige 100-Franken-Gutscheine beantragen, die sie dann beim lokalen Gewerbe oder beim Handwerker einlösen können.

Die FDP Brig-Glis Gamsen Brigerbad forderte den Stadtrat auf, zusätzliche Gelder für das Gewerbe zu sprechen, im Idealfall auch in Form von Gutscheinen. Der WB wollte von Stadtpräsident Louis Ursprung wissen, ob dies in Betracht gezogen wird. «Die Stadtgemeinde hat ein eigenes Konzept aufgelegt, das man am Freitagvormittag präsentieren wird», antwortet Ursprung.

Der Natischer Gemeindepräsident Franz Ruppen verweist auf den Verein Region Oberwallis, der die Sensibilisierungskampagne finanziell mitträgt. Dieser Verein wird zu einem grossen Teil von den Gemeinden, also auch von Naters, finanziert. «Jetzt braucht es von allen Solidarität», sagt Ruppen. «Diese wäre aber eigentlich immer gewünscht. Schliesslich schafft das Gewerbe in der Region Arbeitsplätze und Lehrstellen.»

Corona-Gutscheine sind auch in Visp zurzeit kein Thema. «Aktuell können die Visp-Gutscheine aber mit einem 10-Prozent-Rabatt gekauft werden», sagt Gemeindepräsident Niklaus Furger. Die Nachfrage habe sich in den letzten Wochen verdoppelt. Die Solidarität scheint vorhanden zu sein. **mas**